

Brief an Sophie Scholl

von Marla, 12 Jahre, Geschwister-Scholl-Schule Konstanz

Liebe Sophie!

Stell dir vor, wenn alles normal verlaufen wäre, wärst du nun 100 Jahre alt.

Wie sich das anhört: 100 Jahre! Vielleicht säßest du gerade in einem quietschenden Schaukelstuhl und würdest deinen Enkeln, nein wahrscheinlich schon deinen Urenkeln, beim Spielen zusehen.

Ich gehe auf eine Schule, die den Namen von dir und deinem Bruder trägt, die "Geschwister-Scholl-Schule".

In der Aula steht sogar ein Bild von dir und deinem Bruder Hans. Oft laufe ich daran vorbei und bewundere dich. Dann denke ich, - wow, wie ihr gegen den Gruppenzwang angekämpft habt und wie jede einzelne Stunde, nein, jede einzelne Minute angsterfüllt gewesen sein muss.

Diese Furcht, gleich verhaftet zu werden oder aufzufliegen! Schrecklich!

Dass ihr alles, was auf euch zu kommen sollte nicht einfach so in Kauf genommen, sondern es auch durchdacht habt. Und da sieht man, dass es gut ist, wenn mal nicht alle nach der gleichen Pfeife tanzen!

Danke. Das wollte ich dir schon immer einmal sagen. Danke für alles. Danke dafür, dass wir so leben können, wie wir es heute tun. Danke an alle, die Widerstand geleistet und dafür gesorgt haben, dass das Ganze ein Ende nahm. Dieser Hass und dieser Krieg!

Vielleicht beruhigt dich das etwas, wenn ich dir sage, dass du und Hans nicht umsonst gestorben seid. Durch euer Verhalten habt ihr andere zum Nachdenken gebracht und somit auch den Lauf der Dinge geändert. Ihr seid für viele auch heute noch ein Vorbild.

Wenn alles so weiter gegangen wäre, würde ich wahrscheinlich nicht leben. Ich wäre einfach nicht da, würde nicht existieren und nie existiert haben.

Ich stände in keinem Namensverzeichnis und in keiner Liste, da mein Vater ein dunkelhäutiger Ausländer ist. Meine Eltern – und ich wette, auch noch viele andere – hätten sich noch nicht einmal kennen lernen dürfen. Dann hätten sie auch nicht existiert, zumindest nicht als Paar.

Dieser Rassismus und das Dritte Reich, was für eine abscheuliche Idee! Ich muss dir leider sagen, dass manche Leute immer noch rassistisch denken. Das steckt manchen immer noch in den Köpfen, zum Beispiel wurde in Amerika ein Dunkelhäutiger von einem weißen Polizisten umgebracht. Ihm wurde die Luft abgedrückt, obwohl er mehrmals sagte: "I can't breath!" Daraus entwickelte sich die "Black Lives Matter"-Bewegung, in der auf Rassismus aufmerksam gemacht wird.

Ich meine, was haben Ausländer denn Schlimmes getan? Nichts! Das sind Menschen, wie du und ich. Es gibt gute und weniger gute, mit all ihren Gefühlen, Wünschen, Talenten und Träumen. Was für ein Verbrechen!

Dank, dass ihr ihnen die Augen geöffnet, und gesagt habt: „Hey, merkt ihr eigentlich was hier abgeht?“ Oder naja, ihr habt es nicht direkt gesagt, eher geschrieben, auf euren Flugblätter.

Wie war das eigentliche, die Zettel heimlich in der Schule zu verteilen? Was ihr für eine Furcht gehabt haben müsst...

Ihr, Hans und du und die ganze Weiße Rose, wart ein kleines Teil vom Ganzen der Veränderung.

Ich habe dir doch von dem Bild in der Aula, mit dir und deinem Bruder, erzählt. Dieses Bild besteht aus lauter kleinen Bildchen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern.

Denn so ist es, jeder von uns ist ein kleines Teil vom Ganzen!

Ich hoffe, dass ich in schwierigen Situationen meine Meinung genauso gut vertreten kann und ebenso viel Mut haben werde wie du, Sophie!

Ruhe in Frieden.

An dich denkt
Marla